An die Freunde und Verehrer von Pestalozzi

Autor(en): **Hunziker, O. / Zehender, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

So heben sich die Leistungen der schweizerischen Volksschule dank der vermehrten Bundeszentralisation auch in den bisanhin vernachlässigtesten Gegenden. Mit Recht freut sich der von Landammann und Ständerath Dr. Rusch redigirte „Appenz. Volksfreund" darüber, dass Innerrhoden in den statistischen Tabellen betreffend Rekrutenprüfungen Jahr um Jahr von der letzten Nummer 25 auf 23 vorgerückt ist. Minder Genugthuung möchte dies offiziöse Leibblatt empfinden, wenn wir ihm sehr geringe Fortschrittlichkeit in seiner Schreibweise vorhalten. Die publizistischen Stylproben sind da nicht selten bedenklicher Art. Zur Belegung dieses Urtheils geben wir einige Aeusserungen des „Volksfreund" über den kürzlich verstorbenen „Standespfarrer" Knill.

Im katholischen Männerverein „ergriff der verehrte Priestergreis sein Hirtenwort". Er stellte die Zeit in Aussicht, die „den um die verfassungsgemässe Freiheit und Selbständigkeit gezogenen eisernen Reif durch das warme Band wahrer, thätiger Vaterlandsliebe sprengt". „Die das kurze Menschenleben oft vergällende, aber oft auch wunderbar verklärende höhere Lebensart hatte ihren Hauptwerth in ihrem eigenen Goldgehalte und in den schönen Früchten für das dies- und jenseitige Leben."

Wie leicht ersichtlich ist, wollen wir durchaus nicht den verblichenen Pfarrer Knill persifliren, sondern nur die Ausdrucksweise des „Volksfreund" kennzeichnen. Hiebei thun wir der Sage Erwähnung, dass Herr Ständerath Rusch auch in mündlicher Rede sich derartig durchzuwinden pflege. Der Sonnenschein des Lachreizes jedoch, der je bei Dr. Rusch's Voten im eidgenössischen Rathsaal zu Bern auf den Gesichtern der vielkantonalen Boten sich ausbreite, habe ihn in neuerer Zeit schweigsamer gemacht. Im Interesse des wackern Inner-Rhoder Völkleins ist zu wünschen, dass auch die Feder seines publizistischen Landammanns einroste.

Lesenotiz.

Mädler schätzt das Sonnenjahr, d. h. den Umlauf der Sonne um einen noch unbekannten Mittelpunkt unseres Weltsytems auf $22\frac{1}{2}$ oder $27\frac{1}{2}$ Mill. Erdjahre. Das Verhältniss dieses Sonnenjahrs zu dem Jahre der Erde ist beiläufig dasselbe, wie das des letztern zu einer Sekunde.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

An die Freunde und Verehrer von Pestalozzi.

Das Organisationskomite des schweizerischen Lehrertags, welcher nächsten September in Zürich stattfinden wird, hat eine Kommission beauftragt, eine Ausstellung zu veranstalten, welche, um von Pestalozzi's Leben und literarischem Wirken ein übersichtliches Bild zu bieten, theils seine eigenen Werke in verschiedenen Ausgaben, theils die wichtigsten der über ihn herausgekommenen Schriften, theils Erinnerungen an seine Persönlichkeit und an die Stätten seines Wirkens umfassen soll. Da für eine solche Ausstellung nur durch Zusammenwirken Vieler eine annähernde Vollständigkeit zu erzielen ist, so erlauben sich die Unterzeichneten, an alle Freunde des grossen Pädagogen in Zürich und in weitern Kreisen die Bitte zu richten, Bücher, Handschriften, Briefe und andere Gegenstände, wie Portraits, Büsten, Reliquien irgend welcher Art, welche in den Rahmen der beabsichtigten Sammlung fallen, sei es für die Zeit des Lehrertages, sei es als freundliche Gabe zur Unterstützung des Unternehmens der genannten Kommission zu überlassen.

Damit das Unternehmen eine bleibende Frucht zurücklasse, ist die Bestimmung getroffen, dass alle für dasselbe angeschafften oder als Geschenke eingesandten Gegenstände nach dem Lehrertag der schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich einverleibt werden und von da an den Freunden der Schule und der pädagogischen Wissenschaft jederzeit zur Benutzung offenstehen sollen. In Anbetracht der allgemeinen Bedeutung, welche dadurch die Ausstellung gewinnt, haben die Zentral-Kommission der schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, sowie die Kommissionen des schweiz. Lehrertages und der permanenten Schulausstellung in Zürich zur Förderung der Sache namhafte Beiträge zugesagt.

Die Unterzeichneten laden nun alle Diejenigen, welche im Falle sind, durch Geschenke oder zeitweise Ueberlassung von Gegenständen der bezeichneten Art das Unternehmen zu unterstützen, freundlich ein, **bis zum 30. Juni** ihre Beiträge entweder schriftlich anzumelden oder direkt an die Adresse: Rektor **Zehender**, Platte, Fluntern — einzusenden. Verzeichnisse der für die Sammlung besonders in Betracht kommenden Schriften der Pestalozzi-Literatur können bei den Unterzeichneten bezogen werden. In Betreff der nur für die Zeit des Lehrertages zur Verfügung gestellten Gegenstände wird für sorgfältige Behandlung und gewissenhafte Rückgabe garantirt.

Rektor **O. Hunziker.** Rektor **F. Zehender.**

Zürich, den 2. Juni 1878.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. C. Bacnitz, Botanik

für gehobene Elementarschulen.

Mit 268 Holzschnitten. — Preis: Fr. 1. 35 Cts.

Während das Lehrbuch der Botanik desselben Verfassers gehobenen Lehranstalten dienen soll, ist dies neue Werk des berühmten Autors besonders für die Bedürfnisse der höheren Mädchen- und gehobenen Elementarschulen bestimmt. Die Holzschnitte sind von den besten Meistern ausgeführt, der Text umfasst 12 Bogen gr. 8⁰ auf dem feinsten Velinpapier gedruckt, dennoch kostet das Werk nur **Fr. 1. 35, ein Preis, der bei so ausgezeichneter Ausstattung noch bei keiner anderen derartigen Erscheinung niedriger gestellt ist.**

Berlin. **Ad. Stubenrauch.** Verlag. Dessauerstr. 10.

! Stabturnen !

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung **eiserner Turnstäbe** in beliebigem Gewicht und jeder Grösse.

Schulen und Turnvereine werden aufmerksam gemacht, dass Bestellungen **möglichst schnell** und zu **billigsten Preisen** ausgeführt werden.

Zur Ertheilung von diesbezüglicher Auskunft bin ich ebenfalls zu jeder Zeit gerne bereit.

Jean Schweiter, Eisenhandlung.
Unterstrass, Zürich.

Im **Verlags-Magazin** in **Zürich** ist soeben erschienen:

Die gegenwärtige religiöse Frage in ihrer Hauptbedeutung

Jedermann verständlich erläutert und beantwortet von

A. Heinsius.

Neue, umgearbeitete und vervollständigte Ausgabe der früher betitelten Schrift:

„Religion oder Philosophie?"

Preis: Fr. 1. 25.

Kürzlich ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, sowie vom **Verlags-Magazin** in **Zürich** direkt (gegen Einsendung des Betrags in Frankomarken) bezogen werden:

Pius der Neunte, der Unfehlbare.

Heldengedicht in 14 Gesängen
von
Sebastian Knochenhauer,
dem Meistersänger.

80 Seiten. 8⁰. — Preis: 60 Cts.

Neu erschienen:

Katalog 23: Belletristik, Kunst, Musik.
Eintheilung: Aeltere deutsche Literatur, bis z. Jahr 1720; neuere deutsche Literatur; französische Literatur (vieles in illustrirten Ausgaben); englische Literatur; italienische und spanische Literatur. — Kunst, Kupferwerke, Einzelstiche alter und moderner Meister, Ansichten und Portraits in Kupferstich. — Musik, theoretische und historische Werke; Musik, praktisch.

Katalog 24: Jugendschriften, Volksschriften.

Diese Kataloge stehen **gratis** und **franko** zu Diensten. Wir bitten zu verlangen, da wir unverlangt im Allgemeinen nicht versenden. H 2142 Q

C. Detloff's Antiquariat in Basel.

Soeben erschien:

Das erste Schuljahr.

Ein theoretisch-praktischer Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen, sowie zum Gebrauche in Seminarien.

Bearbeitet von Dr. **W. Rein,** Seminardirektor, **O. Pickel**, Seminarlehrer, und **E. Scheller,** Lehrer an der Seminarschule in Eisenach.

gr. 8⁰. 148 S. Preis Fr. 1. 40.

Den Pädagogen sind die Namen der Bearbeiter rühmlichst bekannt. Wir können hier deswegen nur noch erwähnen, dass in diesem Lehrgange ein gänzlich neuer und wahrscheinlich grosses Aufsehen erregender Weg eingeschlagen wird. — Um das Werk jedem Lehrer zugänglich zu machen, ist der Preis äusserst billig gestellt.

Verlag von J. Bacmeister in Eisenach.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).